



Der wahre Bürgersinn – verantwortungsbewußter Hannoveraner spendet der Stiftung 20.000 € zum Stiftungskapital

Vor 226 Jahren machte der Bäckermeister Johann Jobst Wagener sein Testament, seit 157 Jahren ist die Johann Jobst Wagensche Stiftung in Hannover mildtätig und selbstlos tätig.

Der Sorge für die ... „Armen, Kranken, Rathlosen und Not leidenden“... hat der Bäckermeister Wagener aus der Calenberger Neustadt seinen Nachlass gewidmet. Diese Sorge treibt, neben den finanziellen Problemen der Stiftung, die Vorsteher Reinhold Fahlbusch und Frank Sill um.

Die durch einen früheren Stiftungsvorsteher durch kriminelle Handlungen in die Öffentlichkeit gezerrte Stiftung hatte nicht nur mit der Rufschädigung sondern seitdem auch mit finanziellen Verlusten zu kämpfen. Bereits im Juni hatte ein hannoversches Politikerehepaar, das ungenannt bleiben will, aus Scham über diese missbräuchliche Amtsführung der Stiftung einen Betrag von 15.000 € zugewendet.

Ein hannoverscher Unternehmer wurde durch die Berichterstattung aufmerksam, beschäftigte sich näher mit der Stiftung und überraschte die Stiftungsvorsteher mit der Ankündigung einer Zustiftung. über den stolzen Betrag von 20.000 €; er hat der Stiftung sowie deren Bewohnern Weihnachtsfreude beschert. Der Stifter zum Stiftungsvorstand: „Mir gefällt Ihr Einsatz trotz aller finanziellen Schwierigkeiten. Das will ich unterstützen!“ Damit steht er in der Tradition des Johann Jobst Wagener, der auch aus der etablierten Bürgerschaft dieser Stadt gekommen ist und den es trieb, einen Teil seines Geldes zum Wohl der Armen in dieser Stadt einzusetzen. Stiftungsvorsteher Reinhold Fahlbusch, der auch das Kaufhausgenossenschaft *fairKauf* in der Innenstadt leitet: „Wir kümmern uns hier nicht um irgendwelche Armen, das sind unsere Armen, Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt wie Sie und ich!“

Im historischen Gebäudekomplex der Stiftung an der Glocksee leben 80 Frauen und Männer, die nach landläufigen Regeln als finanziell arm bezeichnet werden müssen. Bei einer Mehrzahl kommen noch teilweise multiple Krankheiten und Gebrechen dazu. Weil nur geringe Mieten verlangt werden und Mietausfälle immer zu Verlusten führen, kämpft die Stiftung traditionell an der finanziellen Nulllinie. Mittelfristig erforderlichen Reparaturen an den Stiftungsgebäuden in Höhe von 1.200.000 € nach erster Schätzung stehen keine Finanzierungsmittel gegenüber.

P
r
e
s
s
e
m
i
t
t
e
i
l
u
n
g

Ansprechpartner **Reinhold Fahlbusch**
Johann Jobst Wagensche Stiftung, Theodor-Krüger-Str. 3, 30167 Hannover
reinhold.fahlbusch@jjwst.de
Telefon 015140140051